

Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.



Jahresbericht 2023



1. EINE-WELT-FORUM Mannheim e.V.

Der informelle Zusammenschluss der Eine-Welt-Gruppen in Mannheim, in Form des EINE-WELT-FORUMs besteht seit 1998. Das EINE-WELT-FORUM Mannheim e.V. konstituierte sich am 10. September 2001 als Verein. Der Verein wurde am 26. März 2002 im Vereinsregister unter der VR Nr. 2451 eingetragen. Das Finanzamt Mannheim bescheinigt dem EINE-WELT-FORUM Mannheim mit seiner vorgelegten Satzung folgende gemeinnützige Zwecke (Stand 17.11.2022):

- Förderung von Kunst und Kultur
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungscharakters

Das EINE-WELT-FORUM Mannheim versteht sich als Plattform, bei der unterschiedliche Vereine, Organisationen und Initiativen mit dem gemeinsamen Ziel zusammenarbeiten Eine-Welt-Fragen in Mannheim Bedeutung zu verleihen. In dem lokalen Netzwerk arbeiten zahlreiche Vereine, Organisationen und Initiativen zusammen. Viele sind schon seit vielen Jahren in Mannheim in der entwicklungspolitischen Arbeit tätig. Das Spektrum reicht von Gruppen und Initiativen, die im Fairen Handel aktiv sind, Partnerschaften im



Globalen Süden pflegen, Migrant*innen-Organisationen sowie Gruppen, die sich Themen wie der Unterstützung von Geflüchteten und der Förderung eines Zusammenlebens in Vielfalt verschrieben haben. Bei regelmäßigen Programmsitzungen und in themenspezifischen Arbeitskreisen werden der inhaltliche Austausch zwischen den Mitgliedsgruppen und die gemeinsame Entwicklung von Kooperationsprojekten gefördert. Zum Stand 31.12.2023 hatte das EWF 25 Mitgliedsgruppierungen in Vollmitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro pro Jahr.

Das EINE-WELT-FORUM versteht sich jedoch nicht nur als Austausch und Vernetzungsgremium für seine Mitgliedsgruppen, sondern ist ebenfalls als aktionsübergreifender Träger von gemeinsamen Projekten, wie den Afrikatagen oder dem Festival Latino, im Raum Mannheim selbst aktiv. Seit November 2017 ist das EINE-WELT-FORUM Träger des Zentrums für Globales Lernen in der ehemaligen Elementary School auf den Konversionsflächen Benjamin Franklin. Im Vordergrund stehen vor allem Projekte bei denen ganz besonders die Synergieeffekte durch eine gemeinsame Arbeit im Vordergrund stehen. Hierbei versteht sich das EINE-WELT-FORUM als offene Struktur, die stets bestrebt ist auch Akteure einzubinden, die bisher (noch) nicht im Netzwerk organisiert sind.

Vorstand

Der Vorstand des EINE-WELT-FORUMs bestand 2023 aus 4 Personen: Manfred Helfert (Think Global e.V.), Ursel Heyduk (Peru PK), Maria Rigot (attac/Asylcafé) und Gabriele Thirion-Brenneisen (Lokale Agenda Neckarau 21 e.V.). Der Vorstand traf sich 2023 5-mal.

Hauptamtliches Team

Susanne Kammer leitet die Geschäftsstelle des Eine-Welt-Forums Mannheim e.V. seit Mai 2011. Philomène Heller war als Fachpromotorin für Migrantisches Engagement in ganz Baden-Württemberg aktiv. Das Zentrum für Globales Lernen wird koordiniert durch Kristina Gruß und Julia Christof. Carla Olbrich übernahm als Weltacker-Gärtnerin im Juli 2022 die Planungen für die Umsetzung des Weltackers, Solveig Velten verstärkte das Team ab September 2022 als Bildungsreferentin für den Weltacker (beide sind angestellt beim DEAB e.V. und haben in der Geschäftsstelle des EWF gearbeitet). Jan Halblaub und Amey Kaskhedikar absolvierten einen Freiwilligendienst im Weltacker-Projekt.

Plenumstreffen und Arbeitskreise

Das Planungsteam des Festival Latino organisierte 2023 wieder ein gemeinsames Programm unter großem Einsatz der beteiligten Gruppen. Das Planungsteam der Afrikatage brachte sich mit Aktionen in das Programm des Weltackers ein. Der Steuerungskreis Fairtrade Town tagte zu zwei Sitzungen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des EINE-WELT-FORUMS befindet sich in der Augustaanlage 67, 2021 erfolgte ein Umzug vom 4.Stock in das Erdgeschoss.

Internetseite

Der Internetauftritt des EINE-WELT-FORUMs findet sich unter der Internetadresse www.eine-welt-forum.de. Zudem ist das EINE-WELT-FORUM auf facebook unter www.facebook.com/eineweltforum zu finden sowie auf instagram unter https://www.instagram.com/eine_welt_forum_mannheim/.

Vernetzung

Das EINE-WELT-FORUM Mannheim e.V. ist Mitglied im Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB e.V.) und dadurch mit zahlreichen Organisationen, Weltläden und Initiativen in ganz Baden-Württemberg vernetzt. Susanne Kammer wurde 2022 in ihrem Vorstandamt beim DEAB durch Wiederwahl bestätigt und vertritt dort bis 2024 das EINE-WELT-FORUM. Zudem ist das EINE-WELT-FORUM auch in anderen Gremien aktiv so z.B. im Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt sowie beim Runden Tisch Entwicklungspolitik der Stadt Mannheim.

2. Projekte 2023

Kampagne Fairtrade-Towns

Fairtrade-Towns fördern gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. Mannheim wurde im Januar 2012 zur Fairtrade Stadt. Von Anfang an hat das Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. den Prozess mitgestaltet und -gesteuert.



2023 setzte der Steuerungskreis Fairtrade seine Arbeit fort und traf sich zu zwei Sitzungen.

Am 22.03.2023 traf sich der Steuerungskreis zu seiner ersten Online-Sitzung. Schwerpunktthema der Sitzung war die Jahresplanung für 2023, die Beteiligung am Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels, die Vorstellung des nachhaltigen

Veranstaltungsmanagements der Stadt Mannheim sowie die Planungen für die BUGA zum Weltacker und dem Fairen Fest der Metropolregion Rhein-Neckar.

Am 08.11.2023 traf sich der Steuerungskreis in Präsenz im Stadthaus Mannheim. Schwerpunkte waren die Auswertung der Fairen Woche, der Überblick über aktuelle Bewerbungen und Wettbewerbe sowie die Planungen für 2024. Zudem stellte der Local Green Deal, vertreten durch Frida Brett-Smith, seine Arbeit vor sowie die Schnittstellen zum Fairen Handel. Holger Matzat stellte sich als neuer (Mit-)Koordinator des Gremiums vor.

Um den Prozess rund um die Stärkung des Fairen Handels lebendig zu halten und einen regelmäßigen Austausch zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft zu ermöglichen, wurde auch 2023 der regelmäßige Jour Fixe weiter geführt, an dem neben Andreas Ebert und Susanne Kammer, auch Stephanie Oechsner als Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik regelmäßig teilgenommen hat. Bei den monatlichen Treffen, die entweder im Rathaus oder online stattfanden, wurden z.B. die Sitzungen des Steuerungskreises vorbereitet sowie die Beteiligung am Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels sowie die Titelerneuerung als Fairtrade-Town voran getrieben.

Darüber hinaus beteiligte sich die Fairtrade-Town Mannheim an den Sitzungen der Fairen Metropolregion Rhein-Neckar und nahm auch am Fairen Sommerfest auf der Bundesgartenschau statt. Im Rahmen des Forums Nachhaltige Beschaffung präsentierten wir am 14. November, wie der Fairtrade-Town-Prozess mit der Nachhaltigen öffentlichen Beschaffung verknüpft ist.

Ende 2023 stand wieder die Titelerneuerung der Auszeichnung als Fairtrade-Town an. Hierzu stellten wir gemeinsam mit den Fachbereichen Demokratie&Strategie sowie Internationales und gemeinsam mit den Akteuren des Steuerungskreises die neue Bewerbung zusammen und reichten diese fristgemäß ein. Im Dezember wurde die neue Bewerbung um die Titelerneuerung für die Auszeichnung als Fairtrade-Town durch Fairtrade Deutschland geprüft und bestätigt, dass Mannheim den Titel auch für die Jahre 2024 und 2025 weiter tragen darf. Dies soll 2024 mit einer gemeinsamen Aktion des Steuerungskreises gefeiert werden.

Weitere Informationen: <https://www.mannheim.de/de/nachrichten/mannheim-weiter-fairtrade-stadt>

Bewerbung um den Titel als Hauptstadt des Fairen Handels



Auch 2023 hat sich die Stadt Mannheim wieder um den Titel als „Hauptstadt des Fairen Handels“ beworben. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre durch die Servicestelle Kommunen in der Eine Welt (SKEW) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgelobt. Die Bewerbung musste 2023 wieder digital eingereicht werden und war neu konzipiert zu verschiedenen Themenbereichen und mit verschiedenen Wertungen je nach Größe der Kommune. Gemeinsam mit dem Fachbereich

Demokratie und Strategie erstellten wir die Bewerbung in Abstimmung mit Schlüsselakteuren aus dem Steuerungskreis Fairtrade, wie dem Weltladen oder dem Bachgymnasium als engagierter Fairtrade-School. Erstmals gab es auch einen Publikumspreis, bei dem mehr als 3000 Menschen für die Bewerbung der Stadt Mannheim stimmten, leider reichte es dennoch nicht für eine Platzierung auf der Siegerentreppe. Hilfreich für künftige Bewerbungen war, dass die SKEW im Nachgang ein Auswertungsgespräch zur Bewerbung angeboten hat, wo sich zeigte, dass insbesondere in den Bereichen Strategie und Bildung die Bewerbung bereits höchste Punktzahlen erreicht hat, im Bereich Beschaffung und Handel aber künftig noch mehr Aktivität gefragt ist.

Zentrum für Globales Lernen

2023 konnten wir über unser Zentrum für Globales Lernen 55 Workshops mit Kinder und Jugendlichen in Mannheim durchführen. Mit unseren Bildungsangeboten ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen aller Schulformen und Schulstufen in allen Stadtteilen Mannheims sowie Kindern und Jugendlichen in Gruppen von Verbänden und Vereinen eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen globaler Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sowie das Erwerben von Handlungskompetenzen zur Gestaltung einer nachhaltigen, gerechten Weltgesellschaft. Besonders häufig fanden unsere Workshops zu Fairem Handel „Das krumme Ding mit der Banane“ sowie „Der Schokolade auf der Spur“ statt. Die Planspiele „Wirtschaften mit Weitblick“, „Chicken Wings und Weltpolitik“ sowie das „World Trading Game“ wurden ebenfalls oft gebucht. Auf großen Anklang stießen auch die Waldexkursionen „Pilze im Klimawandel“, „Prima Klima im Wald“ sowie „Lebensraum Wald: Auf Entdeckungsreise mit Erzählungen der Mapuche“. Weitere gefragte Workshops waren „Who made my clothes“ zur textilen Lieferkette, der Workshop „Quietscheentchen auf hoher See“ zur globalen Plastik- und Meeresproblematik, das Klimafrühstück, der Workshop „Nachhaltig leben“, der Workshop „Flucht: Zielort Europa“, der Workshop „Stadt von Morgen“ zu nachhaltiger Stadtentwicklung, die Workshops „Klimapolitik und Energiewende“ und „Abfall und Konsum“, der Workshop „Die abenteuerliche Reise des Faultiers“ zum bedrohten Ökosystem tropischer Regenwald, unsere Hafenfahrt zu Nachhaltigkeitsthemen und der entwicklungspolitische theaterpädagogische Workshop „Ich, du, wir und „die Anderen“.



Auch im Jahr 2023 beteiligte sich das Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. mit seinem Zentrum für Globales Lernen mit drei Angeboten an der Agenda-Aktion für Kinder und Jugendliche. Bei dem Angebot „Bauer Urdemale und seine Kartoffeln“ im Mai konnten Kinder mit Pedro Cuña spielerisch die Kartoffelpflanze kennen lernen mit der alten Geschichte des klugen Bauern Urdemale, die sich die Mapuche in der Heimat der Kartoffel noch heute erzählen. Gemeinsam wurden in den Nutzgärten auf Franklin bunte Kartoffeln gepflanzt, die die Kinder mit nach Hause

nehmen konnten.

Im Rahmen der Fairen Woche drehte sich im September bei der Aktion „Der Schokolade auf der Spur“ wieder alles um die Themen Schokolade, Kakaoanbau, Kinderarbeit und Alternativen wie den Fairen Handel.

Anfang Oktober fand ein multimedialer Geschichten-Spaziergang zum Kinderbuch „Als das Faultier mit seinem Baum verschwand“ statt. Hier wurden Kinder spielerisch an das Thema Schutz des Regenwaldes heran geführt und lernten, was unser Konsum mit der Abholzung von Bäumen zu tun hat. Im Anschluss bastelten alle Kinder aus Recycling-Materialien ihr eigenes Faultier. Der Workshop fand auf dem Brauchland der Jugendförderung auf der Bundesgartenschau statt.

In vier Grundlagenschulungen zu BNE und Globalem Lernen erwarben Lehramtsanwärter*innen der Schulformen Grundschule, (Werk)Realschule und Gymnasium neue Methodenkenntnisse und wurden dazu befähigt, Inhalte des Globalen Lernens fächerspezifisch und fächerübergreifend in ihrem Unterricht umzusetzen. (Angehende) Lehrkräfte und Aktive im Globalen Lernen/ Eine-Welt-Aktive konnten zudem unsere Beratungs- und Medienverleihangebote wahrnehmen.

Auch unsere Hafenfahrten zu Themen globaler Nachhaltigkeit konnten nach der Corona-Pause wieder anlaufen. 2023 boten wir in Kooperation mit der Abendakademie Mannheim eine Hafenfahrt im Vorlauf der Fairen Woche am 02. September an. Hier konnten wir neben interessierten Gästen, die sich über die Abendakademie anmeldeten, durch eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale einer großen Gruppe von geflüchteten Menschen, die bereits seit einigen Jahren in Mannheim leben, mit ihren Familien die Teilnahme ermöglichen. So konnten wir wiederum eine neue Zielgruppe erreichen, die aus ihrem Lebensalltag sehr wichtige Erfahrungswerte mit Themen globaler Gerechtigkeit in unseren Austausch im Rahmen der Hafenfahrt eingebracht hat.

Als Projekt des Globalen Lernens in der Nachbarschaft haben wir für Erwachsene jeden Alters einen Themenabend unter dem Titel „Nachhaltigkeit schmeckt!“ entwickelt und gemeinsam mit dem Gemeindeteam und dem AK Eine Welt St.Bartholomäus vorbereitet. Unser bunter Abend umfasste ein bio-vegetarisch-saisonales Vier-Gänge-Menü und beleuchtete niedrigschwellig aber fundiert Facetten globaler Nachhaltigkeit. In lockerer, geselliger Atmosphäre wollten wir durch abwechslungsreiche Quizze, Spiele und Informationshäppchen Anstöße zu einem nachhaltigeren Leben geben und durch interaktive Methoden die Möglichkeit zum Austausch schaffen.

Auf der BUGA 2023 in Mannheim nutzten wir die Chance, Menschen im Rahmen eines bunten Mitmach-Vormittags zum Thema nachhaltiger Ernährung zu erreichen. Wir bauten einen kleinen Parcours mit verschiedenen Aktivitäten zum Thema nachhaltige Ernährung. Wir boten im Juli und im Oktober jeweils einen Mitmach-Vormittag an, der bei BUGA-Besucher*innen auf große Resonanz stieß.



Unsere Stadtrundgänge rund um die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, der SDG-Walk, waren weiterhin gefragt und wurden sechsmal von verschiedenen Gruppen gebucht. Neue Zielgruppen konnten wir mit diesem Angebot durch Kooperationen mit der Abendakademie sowie der Stadtbibliothek Mannheim erreichen.

Am 20. Oktober 2023 führten wir mit 16 Studierenden aus dem Studium Oecologicum der Uni Mannheim eine Schulung zum Globalen Lernen am Beispiel der globalen Produktionsbedingungen von Textilien durch. Das Studium Oecologicum bringt Studierende interdisziplinär zusammen und ermöglicht einen über das Studium hinausgehenden ganzheitlichen Blick auf Nachhaltigkeit. Wir konnten in diesem Rahmen unter dem Titel "Was uns kleidet - Globale Produktionsbedingungen von Textilien" einen dreistündigen Workshop gestalten.

Im Dezember 2023 kam das BNE-Netzwerk (BNE steht für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) wieder zusammen. Die Koordination haben wir gemeinsam mit der Klimaschutzagentur übernommen und in das Zentrum für Globales Lernen eingeladen. 22 Aktive kamen wieder zusammen, um sich zu ihren Bildungskonzepten rund um Themen globaler Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und zu informieren. Dabei war u.a. Thema wie Angebote des Globalen Lernens und der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung noch besser an Schulen in Mannheim verankert werden können. Zudem tauschten sich die Akteure im Nachgang zur Bundesgartenschau zu ihren Bildungsprojekten in diesem Rahmen aus und werteten diese gemeinsam aus.

Weitere Informationen online unter www.zentrum-globales-lernen.de

Weltacker auf der BUGA Mannheim 2023

Es ist genug für alle da! - Unter diesem Motto bot unser **Weltacker** auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Mannheim auf 2000 m² eine Erlebniswelt für alle. Über 60 verschiedene Ackerkulturen und Gemüsearten begeisterten ein großes Publikum und wurden von eigens konzipierten Lernstationen und Stationen aus dem Weltgarten des Eine-Welt Netz NRW ergänzt. Die größten Highlights waren die täglich stattfindenden Führungen, das Sommerfest mit Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir und die Blüten und ausgereiften Kapseln unserer Baumwolle.

Der Weltacker war mit seinem Standort im Spinellipark direkt neben der Hauptbühne im meistbesuchten Teil der BUGA zu finden. In bester Nachbarschaft mit Umweltverbänden und anderen Vereinen war der Weltacker Bestandteil des Experimentierfelds und sprach mit seinen diversen Themen alle vier Leitthemen der BUGA an: Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung.



Rund 300.000 Gäste besuchten den Weltacker und zeigten großes Interesse an den vielfältigen Themen. Die täglichen Führungen über den Weltacker ermöglichten einen tollen Austausch mit den Besuchenden. Es fanden 268 Weltacker-Führungen statt an denen 5791 Menschen teilnahmen. Viele Gäste kamen auf Grund von Empfehlungen zu den Führungen oder nahmen mehrmals mit Freund*innen und Familie teil.

Das Bildungsprogramm für alle Generationen umfasste Workshops für Schulen, KITAs und Jugendgruppen, Fortbildungen für (angehende) Lehrkräfte, Pädagog*innen und Multiplikator*innen sowie niedrigschwellige Formate für Familien, Erwachsene und Senior*innen. Mit 100 Workshops zu Themen wie Future Fashion, Wasser, Gemeinwohlökonomie, Fleischkonsum u.v.m. konnten 2307 Schüler*innen erreicht und motiviert werden, selbst aktiv zu werden. 25 Erwachsenenworkshops zu Klima-Aktivismus und Klimafolgen-Anpassung im Globalen Süden, Koreanische Kochkunst, Landraub und Kaffee, der Energiewende in Mannheim und Kupferminen in Peru, nachhaltige Schulverpflegung und Fairer Handel tauchten tiefer in Themen globaler Gerechtigkeit ein.

Unsere SDG-Plattform bot engagierten Akteur*innen die Möglichkeit, ihre Arbeit mit interaktiven Aktionen und Bildungsangeboten vorzustellen und erlaubte uns, verschiedene Themen zu Aktionstagen in den Fokus zu stellen. Mit der Broschüre "Globales Lernen mit dem Weltacker" haben wir unsere Projektergebnisse gesichert und ermöglichen interessierten Akteuren, diese Bildungskonzepte selbst umzusetzen (online unter: <https://www.deab.de/themen-programme/globales-lernen/globales-lernen-mit-dem-weltacker>).

Über 20 Initiativen und Vereine standen dem Weltacker bei der Durchführung von Workshops als Partner*innen zur Seite und nutzten die Plattform um über Themen globaler Gerechtigkeit zu sprechen. Beteiligt waren unter anderem die Ernährungsräte Südpfalz und Heidelberg, die Black Academy, Surfriders, Handy-Aktion Baden-Württemberg, AK Solidarität mit brasilianischen Gewerkschaften, MediNetz, Seebrücke Mannheim, Bunte Brise und viele Referent*innen des Programms Bildung trifft Entwicklung.



Wie lässt sich die Schulverpflegung fairer und regionaler organisieren? Was können Kommunen für eine nachhaltige Schulverpflegung tun? Was hat das alles mit globaler Gerechtigkeit zu tun? Um diese Fragen ging es bei dem Podiumsgespräch und Fachtag „Best-Practice-Beispiele für eine nachhaltige Schulverpflegung“ am 21. Juni auf dem Weltacker. Zu Gast für die Podiumsdiskussion waren Dirk Grunert (Bürgermeister der Stadt Mannheim), Anja Köchermann (Stadt Göttingen),

Kerstin Siebenmorgen (Stadt Freiburg) und Regina Jaumann (Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg).

„Es ist genug für alle da, nur nicht für jedermanns Gier“ - so griff der Schirmherr des Weltackers in Mannheim Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, eine der Kernbotschaften der Weltacker auf beim Sommerfest am 21. Juli auf. 90 Minuten nahm sich der Minister Zeit, um den Weltacker und die Akteure kennen zu lernen und in einer Keynote aufzuzeigen, welche Akzente sein Ministerium setzt, um Ernährungsgerechtigkeit weltweit zu fördern. Das Thema Bildung griff Staatssekretär Dr. André Baumann aus dem Umweltministerium Baden-Württemberg in seiner Rede auf. Er gab einen Einblick in die BNE-Gesamtstrategie des Landes. Auch die Mannheimer Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell hat ihre Teilnahme zugesagt und in ihrer kurzen Keynote aufgezeigt, wie Kommunen einen Beitrag zur Umsetzung der SDG leisten können. Der brasilianische Agrarökologe Antônio Inácio Andrioli zeigte in seinem Input eindrucksvoll auf, wie überlebenswichtig eine Agrarwende für Kleinbäuer*innen und die Landlosenbewegung in Brasilien ist.



Umgesetzt wurde der Weltacker als Kooperationsprojekt vom Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB e.V.) und dem Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. Für beide Vereine war der Weltacker in Mannheim das bisher größte Einzelprojekt.

Die Erfahrungen mit dem Weltacker als einem lebendigen und offenen Klassenzimmer für nachhaltige Bildung sind Basis für unser neues Projekt - den „**Weltacker 2GO**“. Hier entwickeln wir den Weltacker weiter zur mobilen Erlebniswelt, mit der die Bildungsmethoden des Weltackers zum Stadtfest, Schulhof oder in den Park gebracht werden können – ein Konzept, dass an ganz verschiedenen Orten erprobt werden kann und dass wir teilen möchten. So werden wir auch in den kommenden Jahren mit dem Bildungskonzept Weltacker eine Brücke zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissen und Erleben schaffen.

Eine-Welt-Promotor*innen-Programm – Fachpromotorin für migrantisches Engagement

Seit 2013 fördert das Eine Welt-Promotor*innen-Programm innovative Ansätze der Eine-Welt-Arbeit in Deutschland. Mehr als 150 Promotor*innen arbeiten bundesweit für verschiedene Zielgruppen. Fachpromotor*innen stärken das Wissen und die Kompetenzen zahlreicher Gruppen und Vereine, die in unterschiedlichen Themenbereichen in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit aktiv sind, und fördert deren Sichtbarkeit und Einbeziehung bei Prozessen. Regionalpromotor*innen unterstützen das Engagement in ausgewählten Regionen und Kommune und fördert Synergien.



Die unterschiedlichen Promotor*innen werden auf Landesebene organisiert und koordiniert. In Baden-Württemberg gibt es 8 Regionalpromotor*innen und 12 Fachpromotor*innen in unterschiedlichen Bereichen (Globales Lernen, Fairer Handeln, Partnerschaften, Nachhaltiges Wirtschaften etc.). Sie sind bei unterschiedlichen Trägern der Zivilgesellschaft angesiedelt. Beim EWF war seit Juni 2013 Isabelle Francois als Fachpromotorin für migrantische Partizipation und Postkolonialismus im Rahmen einer halben Stelle tätig. Im Juli 2022 hat Philomène Heller die Stelle als Fachpromotorin für migrantisches Engagement übernommen.

Bereits im Oktober 2022 organisierte die Fachpromotorin in Zusammenarbeit mit der Kepol-Stelle der Stadt Aalen (Koordination kommunaler Entwicklungspolitik) und der Regionalpromotorin in Ulm einen ersten Praxisworkshop (PWS) in Aalen. Darauf aufbauend fand am 09.03.2023 ein weiterer Online PWS in Zusammenarbeit mit der Regionalpromotorin in Ulm und der VHS Ulm statt. Als Laboratorium der „(Ge-)Schichten des Kolonialismus am Beispiel Kamerun (u.a. Douala Manga Bell und Martin Paul Samba)“ legte der Workshop einen Fokus auf die gemeinsame Analyse von Bildern. Douala Manga Bell ist in Aalen und Ulm zu Schule gegangen und 2022 wurde in Ulm ein Platz nach ihm benannt. Die Teilnehmer*innen hatten hier die Möglichkeit, mit Bildern seiner Lebensgeschichte auf den Grund zu gehen und diese mit ihren aktuellen Bezügen zu analysieren. Diese Methode ermöglichte den Teilnehmer*innen durch ihre eigenen Analysen die Bildern und abgebildeten Situationen zu äußern und verschiedene Meinungen zu diskutieren, um so zu geteilten Erkenntnissen für die aktuelle Arbeit zu erlangen.



Auf der jährlich stattfindenden Entwicklungspolitischen Landeskongress im Rahmen des Dialogformats „Welt: Bürger gefragt“, haben die Eine-Welt-Promotor*innen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, ihre Ideen und Initiativen einzubringen und damit aktiv die Entwicklungspolitik des Landes mitzugestalten.

In diesem Zusammenhang haben die Fachpromotorin und die Regionalpromotorin Karlsruhe in Zusammenarbeit mit SIMAMA - steh auf e.V. einen Workshop mit dem Titel „Capacity Building und Capacity Work für bessere Partnerschaften“ durchgeführt. Capacity Building

und Capacity Work sind wichtige Werkzeuge in der gemeinsamen Arbeit. So wird in Theorie und Praxis die Möglichkeit gegeben, vielfältige Perspektiven mit einzubeziehen und Stereotype abzubauen. Eine gelungene partnerschaftliche Zusammenarbeit bedeutet, sich Zeit für den Aufbau zu nehmen, eine gute Kommunikation zu etablieren und verschiedenen Erfahrungen und Vorkenntnissen Raum zu geben. Der Aufbau von Vertrauen erfordert eine Reflektion von Machtverhältnissen und gemeinsamer Historie Dekolonialisierung der Zusammenarbeit.

Dank der Teilnahme der Fachpromotorin an der Konferenz „Baden – Württemberg (Post-) Kolonial“ mit dem Thema: „Geschichtswissenschaftliche und zivilgesellschaftliche



Perspektiven“ ist der Kontakt zu der Sprecherin der zivilgesellschaftlichen Gruppe „Lokale Agenda 2030 Schorndorf“ entstanden und eine Kooperation erwachsen. So hat am 06.10. ein PWS in Zusammenarbeit mit „Lokale Agenda 2030 Schorndorf“, Stadtverwaltung Schorndorf, VHS und der Fachpromotorin mit der Frage: *„wie können Menschen unterschiedlicher Herkunft im Quartier gut zusammenleben?“* stattgefunden. Die Durchführung in aktiver und positiver Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungsangestellten, VHS und Lokaler Agenda 2030 Schorndorf ist durchgehend sehr gut von insgesamt 14 TN bewertet worden.

Das Projekt „Gemeinsam Mannheim nachhaltig gestalten – vielfältige Perspektiven auf eine gerechte und nachhaltige Stadtgesellschaft“ wurde durch den Aktionsfonds der Stadt Mannheim gefördert und in Kooperation mit der Black Academy durchgeführt. Philomène Heller übernahm hier die Projektkoordinatorin. In Kooperation mit der Black Academy haben wir verschiedene Veranstaltungen organisiert, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt haben. Dabei standen die Perspektiven von Menschen, die in Diskursen rund um Nachhaltigkeitsthemen in unserer Stadtgesellschaft unterrepräsentiert sind, im Fokus, wie z.B. von Schwarzen Menschen mit Bezug zum afrikanischen Kontinent sowie weitere Menschen, die in unserer Stadt vielfältige Diskriminierungen und Ausgrenzungen erleben. Im Rahmen unseres Projekts ist eine Workshop-Reihe entstanden, die den vielfältigen Expertisen Raum gegeben und eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen von kolonialen Kontinuitäten, stereotypen Zuschreibungen und globalen Ungleichgewichten ermöglicht hat. Durch die interaktiven Formate, die wir in Kooperation mit unseren Projektpartner*innen entwickelt haben, haben wir bei Teilnehmenden aus Mannheim den Erwerb von Kompetenzen und das eigene aktiv werden, gefördert. Durch die verschiedenen Veranstaltungsorte konnten wir auch Menschen für unsere Formate gewinnen, die sich bisher noch nicht aktiv mit diesen auseinandergesetzt haben. Hierbei waren insbesondere unsere sehr niedrigschwelligen Formate auf der Bundesgartenschau sehr wertvoll sowie die Kooperationen mit dem Interkulturellen Haus und der Abendakademie. Zudem hat die Kooperation mit der Black Academy dazu beigetragen, die Expertise Schwarzer Menschen in den Fokus zu stellen und sichtbar zu machen.

Festival Latino 2023

Das Festival Latino bietet als regelmäßig stattfindender Veranstaltungsschwerpunkt mit einem breiten Spektrum an Filmen, Vorträgen, Konzerten, Tanzveranstaltungen, Partys und Ausstellungen einen spannenden Querschnitt durch Kultur und Politik Lateinamerikas. Ergänzt wird das Festival durch ein hochkarätiges Programm latein-amerikanischer Filme, dem Cine Latino, das wir in Kooperation mit dem Cinema Quadrat präsentiert haben. Im Planungsteam engagierten sich zahlreiche engagierte Mitgliedsgruppen und Vereine wie der Arbeitskreis Solidarität mit brasilianischen Gewerkschaften, der Nicaraguaverein Mannheim- El Viejo, Abya Yala oder die Regionalgruppe Rhein-Neckar der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.

2023 fand das Festival Latino im Zeitraum vom 22. April bis 26. Mai statt. Das Cine Latino startete am 11. Mai und ging bis zum 17. Mai. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz unterstützte das Programm durch ein Grußwort.



Besonderes Highlight war, dass wir auch dieses Jahr zu verschiedenen Themen Expert*innen aus verschiedenen Ländern des Kontinents in Mannheim begrüßen durften, die ihr Wissen und ihre Perspektiven teilten. So organisierte der Nicaraguaverein beispielsweise einen Tag zum Thema Nachhaltigkeit im Kaffee-Anbau aus Sicht der Produzent*innen, an dem auch zahlreiche Engagierte aus Weltläden der Region teilnahmen. Auch die Landlosenbewegung aus Brasilien war zu Gast auf dem Weltacker. Joao Carlos De Oliveira Souza stellte vor, wie sie mit gelebtem Widerstand eine solidarische Landwirtschaft in Brasilien fördern.

Im Rahmen des Cine Latino gab es wieder einen kulturellen Filmabend rund um den Film „Ceviche, mein Lieblingssessen aus Peru“. Der Film „Mi país imaginario“ mit anschließender Diskussion gab Einblick in die seit 2019 andauernden Protestbewegungen in Chile.

Zum Abschluss des Festivals bot die Tertulia Latina, organisiert durch Abya Yala e.V., einen Mix aus Kultur, Musik und Information.

Faire Woche 2023

Die Faire Woche ist ein bundesweiter Aktionszeitraum rund um das Thema Fairer Handel. 2023 fand die Faire Woche vom 15. bis zum 29. September statt unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr!“.

Wie in den vergangenen Jahren übernahm das Eine-Welt-Forum Mannheim e.V. die Gesamtkoordination des Programms und stellte gemeinsam mit einem engagierten Bündnis aus Aktiven für den Fairen Handel ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Geteiltes Ziel war dabei, Mannheimer Bürger*innen für die Auswirkungen ihrer Konsumententscheidungen auf Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit zu sensibilisieren und ihnen sozial und ökologisch nachhaltige Alternativen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Insgesamt fanden 27 Veranstaltungen unter Beteiligung von 25 Akteuren aus Mannheim statt, darunter auch zahlreiche Kooperationsveranstaltungen. Oberbürgermeister Christian Specht übernahm mit einem Grußwort die Schirmherrschaft für das Programm.

Besonderes Highlight waren die Aktionen auf der Bundesgartenschau für verschiedene Zielgruppen. Neben den täglichen Führungen über den Weltacker, gab es Mitmachaktionen



für Familien rund um die Themen nachhaltige Ernährung und Textilproduktion. Als neues Angebot fand der Food-Walk durch die Mannheimer Quadrate rund um Thema einer global nachhaltigen Ernährung erstmals statt und wurde von uns in Kooperation mit der Abendakademie Mannheim angeboten. Inhaltlich wurden an den Stationen nach einem Einstieg in das facettenreiche Thema nachhaltige Ernährung die Themen Fairer Handel, Ernährungssicherheit und Ernährungsgerechtigkeit, Urban Gardening und seine Bedeutung für Stadtbewohner*innen insbesondere auch im Globalen Süden,

Lebensmittelverschwendung in Deutschland und global, Regionalität und Saisonalität und alternative Strukturen im Ernährungssystem wie gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft und gemeinwohlorientierte Lebensmittelversorgung beleuchtet. Stationen waren u.a. der Internationale Garten, der Weltladen oder das Depot der Solidarischen Landwirtschaft. Zum Jahresthema Klimagerechtigkeit der Fairen Woche gab es einen Vortrag mit einem Experten aus Peru zum Thema „Peru in der Klimakrise“ sowie einen Vortrag der Naturfreunde zum Thema Klimagerechtigkeit mit Mamadou Mbodji, Vizepräsident der Naturfreunde International und Präsident der afrikanischen Naturfreunde. Auch die Weltläden beteiligten sich wieder mit Aktionen wie einem Faire Frühstück, Kleidertausch sowie Vorträgen am Programm.

Auch 2023 rief die Metropolregion Rhein-Neckar wieder dazu auf, sich mit dem Programm der Fairen Woche am Kreativ-Wettbewerb „Unsere Botschaft für eine faire Welt“ zu beteiligen. Wir koordinierten die Bewerbung und besuchten mit einer kleinen Delegation aus Mannheim die Preisverleihung zum Wettbewerb am 15. November in der Klima-Arena Sinsheim. Dort erhielt unser Programm für seine Vielfalt und inhaltliche Tiefe einen Anerkennungspreis der Metropolregion Rhein-Neckar.

Weitere Informationen online unter www.faire-woche.de

Kalender der Vielfalt 2024

Der Kalender der Vielfalt umfasst zahlreiche wichtige Fest- und Gedenktage, die für die verschiedenen Religionsgemeinschaften in Mannheim wichtig sind - wie z.B. das jüdische Chanukkafest, das christliche Osterfest oder den Beginn des Ramadan. Aber auch andere vielfaltsrelevante Gedenktage werden durch den Kalender sichtbar gemacht wie z.B. der Internationale Tag gegen Rassismus am 21. März, der Coming-Out-Tag am 11. Oktober oder Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November.

Das Kalender-Motiv 2024 zeigt Teilnehmer*innen des ersten Mannheimer Aktionstags gegen Hass im Netz, der am 28.10.2023 im Jugendkulturzentrum FORUM stattfand. Der Aktionstag wurde von Bündnisakteuren gemeinsam konzipiert. Ziel war es digitale Demokratiekompetenzen in der Mannheimer Stadtgesellschaft zu steigern sowie eine demokratische Kultur im Netz zu stärken. Aktionstag und Kampagne im Vorfeld setzten ein deutliches Zeichen gegen antidemokratische Verhaltensweisen im digitalen Raum.



Bei der grafischen Umsetzung und dem Design des Kalenders der Vielfalt haben wir wieder Gestaltungselemente der einander.Aktionstage aufgegriffen und somit die enge Verbindung mit dem Bündnisprozess und dessen Themen auch auf optischer Ebene unterstrichen.

2018 wurde als ergänzendes Informationsangebot zum Kalender erstmals ein Online-Dokument mit Kurz-Informationen zu allen Fest-, Feier- und Gedenktagen erstellt und veröffentlicht. Um diese Informationen noch näher an die Nutzer*innen des Kalenders zu bringen und sichtbarer zu machen, finden sich seit dem Kalender 2020 erstmals alle Texte in der ergänzten und überarbeiteten Version auf der Rückseite des Kalenders, so auch für den Kalender 2023. Bei der Texterstellung wurde die Expertise der verschiedenen Vielfaltsakteure mit einbezogen und alle Mitglieder des Mannheimer Bündnis wurden eingeladen, ihre Termine für den Kalender zu melden. Es gab wieder zahlreiche Rückmeldungen aus verschiedenen Vielfaltsbereichen, die wir im Kalender berücksichtigen haben. Dabei war herausfordernd, dass teilweise auch Termine angemeldet wurden, die einer Prüfung bedurften und nicht alle klar mit dem Vielfaltsgedanken in Einklang zu bringen waren. Auch gab es Korrektur- und Änderungswünsche aus den verschiedenen Communities zu den Texten, die wir berücksichtigen haben.

Aufgrund der hohen Verbreitung des Kalenders und seinem Platz mitten in unserem Alltag, sei es zuhause oder im Büro, fördert er eine dauerhafte und kontinuierliche Auseinandersetzung mit Vielfaltsthemen. Gemeinsam mit dem Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt wurden 3000 Kalender an Menschen in Mannheim verteilt. In Kooperation mit der Bündniskoordinierungsstelle wurden im Dezember 2023 wieder mehr als 350 Briefe mit je 5 Kalender an Bündnispartner*innen mit einem Anschreiben verschickt. Darüber hinaus erhielten auch alle Schulen 5 Kalender. Zudem erreichten uns per Email und auch postalisch sowie telefonisch zahlreiche Nachrichten von Menschen, die um eine postalische Zusendung von Kalendern gebeten haben. Auf dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters am 06.01.2024 waren die Kalender wieder sehr gefragt und wir konnten rund 500 Kalender an Menschen aus Mannheim verteilen.